

Choral = Melodien

zu Hrn. Prof. C. F. Gellerts

Geistlichen Oden und Liedern,

welche nicht nach bekannten Kirchen = Melodien können gesungen werden.

von

J. A. S.



Leipzig, druckt und verlegt Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1761.

Vorerinnerung.

Ein musikalischer Autorstolz hat den Verfasser zu Verfertigung und Bekanntmachung dieser Melodien bewogen. Es würde eine Thorheit seyn, nach den rühmlichen Bemühungen eines Bachs, Quantzes, und Doles, noch Meisterstücke machen zu wollen. Sie sind die Frucht einiger der Andacht geheiligten Stunden gewesen; und der sonst nicht irrige Gedanke, daß man, wenn man selbst andächtig ist, leicht andere andächtig machen könne, hat den Verfasser verleitet, sie drucken zu lassen. Wenn man übrigens dieselben faßlich und leicht, dem Inhalte der Lieder, zu denen sie gemacht sind, so wie überhaupt dem Charakter der Kirchenmelodien gemäß finden sollte: so wird der Verfasser nie Ursache haben seine geringe Mühe zu bereuen, sondern seine Absicht völlig erreicht sehen.

Register.

An dir allein, an dir	Seite 17	Herr lehre mich, wenn	19
Besitz ich nur ein ruhiges	20	Jauchzt ihr Erlösten des	15
Dein Heyl, o Christ, nicht zu	2	Nie will ich dem zu schaden	18
Der Wollust Reiz zu zc.	10	Oft klagt mein Herz zc.	6
Die Himmel rühmen des Ewigen	3	O Herr, mein Gott, durch den	22
Dir dank ich heute für	13	Was bin ich von Natur	8
Du bist, dem Ruhm und Ehre zc.	1	Was ist mein Stand zc.	4
Du klagst, o Christ, in	21	Was sorgst du ängstlich	5
Du klagst und sühest die	16	Wenn zur Vollführung deines	11
Gedanke der uns Leben	12	Wer Gottes Wege geht.	9
Gott ist mein Lied	14	Wie groß ist des Allmächtigen	7



Danklied.

No. I.

Du bist dem Ruhm und Ehre gebühret; Und Ruhm und Ehre bring ich dir.

Du Herr hast stets mein Schicksal regieret, und deine Hand war über mir.

Du bist, dem Ruhm und Ehre gebühret;
 Und Ruhm und Ehre bring ich dir.
 Du, Herr, hast stets mein Schicksal regieret,
 Und deine Hand war über mir.

Das Gebet.

No. 2.

Dein Heil, o Christ, nicht zu ver-scherzen; Sey wach und nüchtern zum Ge-bet!
 Ein Flehn aus rei-nem guten Herzen Hat Gott dein Va-ter nie verschmäht.

Erschein vor seinem Ange-sich-te mit Dank, mit Demuth, oft und gern,

und prü-fe dich in seinem Lichte, und klage deine Noth dem Herrn.

Siehe Bessler's geistl. Oden, p. 6.

No.

3.

Die Ehre Gottes aus der Natur.

No. 3.

Die Himmel rühmen des E-wi-gen Ehre, Ihr Schall pflanzt sei-nen Nahmen fort,

6 6 6 6 6 6 6 87 7 6 6 45

Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere; vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort.

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 43

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
 Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
 Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere;
 Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wider den Uebermuth.

No. 4.

Was ist mein Stand, mein Glück, und jede gute Gabe? Ein unverdientes Gut.

Figured bass: 6, 3, 6, 43, 6, 6, 6, 63, 6, 7, *

Bewahre mich, o Gott! von dem ich alles habe, vor Stolz und Uebermuth.

Figured bass: *, 2, 6, 6, *, 6, 7, 87, 65, 6, 6, 4, *

Was ist mein Stand, mein Glück, und jede gute Gabe?
 Ein unverdientes Gut.
 Bewahre mich, o Gott! von dem ich alles habe,
 Vor Stolz und Uebermuth.

Beständige Erinnerung des Todes.

No. 5.

Was sorgst du ängstlich für dein Leben? Es Gott ge-lassen ü-ber-ge-ben,

Figured bass: 3, 3, 4, 6, 6, *, 43, 6, 43, 6, 4*

Ist wahre Ruh und deine Pflicht. Du sollst es lieben, weis-lich nützen,

Figured bass: 6, 7, 6, 4, 3, 2, 6, 6, 6

Es dankbar, als ein Glück, be-si-zen, Verlieren, als verlörst du's nicht.

Figured bass: 4, *, 65, 6, 3, 76, 4*, 2, 6, 6, 5, 4*

Der Kampf der Tugend.

No. 6.

Oft klagt mein Herz, wie schwer es sey, den Weg des Herrn zu wan=deln,
 Und täg=lich sei=nem Wor=te treu, zu den=ken und zu han=deln.

wahr ist's, die Tugend ko=stet Müh, sie ist der Sieg der Lü=ste;

Doch richte selbst, was wäre sie, wenn sie nicht kämpfen müßte?

The musical score is written in a three-part setting (No. 6) in the key of B-flat major (one flat) and 3/4 time. It consists of three systems of two staves each (treble and bass clef). The lyrics are in German. The first system contains the first two lines of the text. The second system contains the next two lines. The third system contains the final line. The music features various chordal textures and melodic lines, with some notes marked with asterisks (*). The piece concludes with a double bar line.

Siehe Gellerts geistl. Dden, p. 30.

Die Güte Gottes.

No. 7.

Wie groß ist des Allmächtigen Güte! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt;
 Der mit ver-här-te-tem Ge-müthe Den Dank er-stickt, der ihr ge-bührt?

Nein seine Liebe zu er-mes-sen, Sey ewig mei-ne größte Pflicht.

Der Herr hat mein noch nie vergessen; Vergiß mein Herz auch seiner nicht.

Das natürliche Verderben des Menschen.

No. 8.

Wer bin ich von Na = tur, wenn ich mein Inn = res prü = fe?

Detailed description: This system contains the first two staves of music. The treble staff (top) has a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The bass staff (bottom) has the same key signature and time signature. The lyrics are written between the staves. The music consists of quarter and half notes. Below the bass staff, there are figured bass notations: 6, 5, 6, 4, 2, 6, b3, 4.

Wie viel Greul läßt mich mein Herze sehn! Es ist ver = derbt; da = rum

Detailed description: This system contains the next two staves of music. The treble staff (top) has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The bass staff (bottom) has the same key signature and time signature. The lyrics are written between the staves. The music consists of quarter and half notes. Below the bass staff, there are figured bass notations: 6, 6, 4, 3, 6, 2, 3, 4, b5, 6.

verbirgt mirs sei = ne Tie = fe, Und weigert sich die Prüfung auszustehn.

Detailed description: This system contains the final two staves of music. The treble staff (top) has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The bass staff (bottom) has the same key signature and time signature. The lyrics are written between the staves. The music consists of quarter and half notes. Below the bass staff, there are figured bass notations: 0 7 b, 6, 4, 6, 4, 6, 4.

Siehe Gellerts geistl. Oden, p. 36.

Der Weg des Frommen.

No. 9.

Wer Got-tes We-ge geht, nur der hat gro-ßen Frie-den,

Figured bass: 6, 4, 3, 6, 6, *

er wi-der-steht der bö-sen Lust; Er kämpft, und ist des Lohns,

Figured bass: *, 6, 7, 6, 4, 5, 6, 4, 8, 4, 5

Den Gott dem Kampf beschieden, ist sei-ner Tugend sich bewusst.

Figured bass: 6, 5, *, 6, 5, 6, 4, 3

Siehe Gellerts geistl. Oden, p. 41.

Warnung vor der Wollust.

No. 10.

Der Wollust Reiz zu wi:derstre:ben, Dieß, Jugend, liebst du Glück und Leben,

Laß täg:lich deine Weisheit seyn. Entflieh der schmeichelnden Begierde;

Sie raubet dir des Herzens Zierde, Und ihre Freuden werden Pein.

The musical score is written for voice and lute. It consists of three systems of two staves each. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the lute accompaniment. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The lyrics are in German. The first system contains the first two lines of the text. The second system contains the next two lines. The third system contains the final two lines. The lute accompaniment features various chordal textures, including triads and dyads, often marked with a '6' or '9' to indicate the chord quality.

Von der Quelle der guten Werke.

No. II.

Wenn zur Vollführung deiner Pflicht dich Gottes Liebe nicht be-see-let:
So rüh-me dich der Tugend nicht und wisse daß dir al-les feh-let.

wenn Vortheil, Wollust, Eigensinn und Stolz dir nur das Gute rathen:

So thue noch so gute Thaten; du hast vor Gott den Lohn dahin.

Trost der Erlösung.

No. 12.



Gedanke, der uns Leben giebt, welch Herz vermag dich aus- zu- den-ken!



Also hat Gott die Welt geliebt, uns sei- nen Sohn zu schenken.

Gedanke der uns Leben giebt,
Welch Herz vermag dich auszudenken!
Also hat Gott die Welt geliebt,
Uns seinen Sohn zu schenken.

Lied am Geburtstage.

No. 13.

Dir dank ich heute für mein Leben; Am Tage, Da du mir's gegeben,

Figured bass: 6 6 6 6 4 3 6 7 6 7 6 6

Dank ich dir, Gott dafür. Durch freye Gnad al = lein be = wo = gen,

Figured bass: 6 6 4 3 6 6 6 3 4 1

Hast du mich aus dem nichts gezogen; Durch deine Güte bin ich hier.

Figured bass: 6 7 6 4 6 6 6 4 3

Gottes Macht und Vorsehung.

No. 14.

Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der Stärke;

Hehr ist sein Nam, und groß sind seine Werke, Und alle Himmel sein Gebiet.

Gott ist mein Lied!
 Er ist der Gott der Stärke;
 Hehr ist sein Nam, und groß sind seine Werke,
 Und alle Himmel sein Gebiet.

Siehe Sellerss geistl. Oden, p. 78.

Auf die Himmelfarth des Erlösers.

No. 15.

Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn! Er hat sein Werk vollendet;

6 6 4 5 6 7 6 5

Deß müsse sich der Erdkreis freun! Er fährt verkläret hin auf

6 4 5 7 6 4 5 6 6 6

zu dem, der ihn gesendet, und nimmt die Himmel wieder ein.

6 6 7 6 4 3 6 5 4 2 6 5 6

Siehe Sellerts geistl. Dden, p. 86.

Zufriedenheit mit seinem Zustande.

No. 16.

Du klagst, und fühlst die Beschwerden Des Stands, in dem du dürftig lebst;

Du strebest glücklicher zu werden, Und siehst, daß du vergebens strebst.

Du klagst, und fühlst die Beschwerden
 Des Stands, in dem du dürftig lebst;
 Du strebest glücklicher zu werden,
 Und siehst, daß du vergebens strebst.

Bußlied.

No. 17.

An dir allein, an dir hab ich gesündigt, Und übel oft vor dir gethan.

Figured bass: 6 6 4 4^b 6 - 5 6 5 4 4

Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt; Sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Figured bass: 4 6 7 7 7 7 7 6 4 4 5 4 6 6 4 4

An dir allein, an dir hab ich gesündigt,
 Und übel oft vor dir gethan.
 Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt;
 Sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Die Liebe der Feinde.

No. 18.

Nie will ich dem zu schaden suchen, Der mir zu schaden sucht.

(Fingerringen: 3, 6, 7, 3, 6, 7, 7)

Nie will ich meinem Feinde fluchen, Wenn er aus Haß mir flucht.

(Fingerringen: 2, 6, 7, 6, 6, 7, 4, 3, 6, 6)

Nie will ich dem zu schaden suchen,
 Der mir zu schaden sucht.
 Nie will ich meinem Feinde fluchen,
 Wenn er aus Haß mir flucht.

Demuth.

No. 19.

Herr lehre mich, wenn ich der Tugend diene, Daß nicht mein Herz des Stolzes sich erühne,

Figured Bass: * 3 6 6 7 4* * 6 * 6 6 7 4*

Und nicht auf sie vermes: sen sey. Herr, leh: re mich, wie oft ich feh: le, mer: ken.

Figured Bass: 6 7 6 6 6 43 6 6 4 6 7 6 4b 3

Was ist der Mensch bey seinen besten Werken? Wenn sind sie von Gebrechen frey?

Figured Bass: 6 6 7 6 6 * 4 6 6 6 *

Siehe Gellerts geistl. Oden, p. 106.

Das Glück eines guten Gewissens.

N
18

No.

20.

Be-sitz ich nur Ein ru-hi-ges Ge-wis-sen:

So ist für mich, wenn andre zagen müssen, Nichts schreckliches in der Natur.

Besitz ich nur
Ein ruhiges Gewissen:
So ist für mich, wenn andre zagen müssen,
Nichts schreckliches in der Natur.

Trost eines schwermüthigen Christen.

No. 21.

Du klagst, o Christ, in schweren Lei- den, Und seufzest, daß der Geist der Freuden

6 6 * 6 7 9 7 * 6 6 h * h 6 4* h

Von dir ge- wi- chen ist. Du klagst und ruffst: Herr, wie so lan- ge?

h 3/4 3 * 6 5 6 *

Und Gott verzeucht, und dir wird bange, Daß du von Gott verlassen bist.

3 6/4 * h 6 6 6 4* 6 6 3 3 *

Siehe Sellerss geistl. Oden, p. 143.

